



Rahmenbedingungen für die Fachmaturität Pädagogik

Voraussetzung

Der Fachmittelschulenausweis der Fachrichtung Pädagogik bildet die Voraussetzung für die Erlangung der Fachmaturität Pädagogik. Diese berechtigt zur prüfungsfreien Zulassung zur PH der FHNW in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe und Primarstufe.

Fachmaturität

Die Fachmaturität muss im Schuljahr, das auf den Erhalt des Fachmittelschulenausweises folgt, absolviert werden, in begründeten Fällen spätestens im 3. Schuljahr nach Erhalt des Fachmittelschulenausweises.

Die Fachmaturität wird erlangt, wenn die erforderlichen Zusatzleistungen erbracht sind und in der FMA und deren Präsentation mit Fachgespräch je mindestens die Note 4 erreicht wurden.

Zusätzliche Leistungen

Praxiseinsatz

- 150 Stunden Praxiseinsatz auf der Basler Primarstufe inklusive Vor- und Nachbereitungszeit, der von der Praktikumsleitung als absolviert bescheinigt wird. Die FMS Basel nimmt die Zuteilung der Einsatzplätze vor.
- Besuch der beiden Vorbereitungsmodule und des begleiteten Praxisaustauschs. Bei veränderter Teilnahme müssen die Inhalte im Rahmen von kontrollierten Ersatzleistungen aufgearbeitet werden.

Details können dem Leitfaden zum Praxiseinsatz im Rahmen der Fachmaturität (Download > www.fmsbasel.ch) entnommen werden.

Fachmaturitätskurs

a) Ziel des Fachmaturitätskurses

Im Kurs werden die für eine Aufnahme an einer Pädagogischen Hochschule verlangten Ergänzungen in Allgemeinbildung erarbeitet.

b) Fächer

Präsenzlektionen				Lek
Mathematik				3
Deutsch				3
Französisch DELF			Unterricht in Halbklass	2
Geschichte				2
Geographie				2
Biologie	Normalunterricht	1	Praktikum in Halbklass	1
Chemie	Normalunterricht	2	Praktikum in Halbklass	1
Physik	Normalunterricht	2	Praktikum in Halbklass	1
Präsenzlektionen insgesamt				20
Selbststudium				20

c) Lernformen und Selbstlernlektionen

In den Unterrichtslektionen findet in erster Linie darbietender Unterricht statt. Dieser dient vor allem der Wissensvermittlung. Gestellte Aufgaben werden im Selbststudium bearbeitet.

Für das Selbststudium wird die Anwesenheit der Fachmaturandinnen und Fachmaturanden an der Schule erwartet, damit Lerngruppen möglich werden. Es dient der Vertiefung, der Übung und der



Repetition. Die Fachmaturandinnen und Fachmaturanden sind methodisch ausreichend vorgebildet, um diesen Ausbildungsteil weitgehend in Selbstorganisation durchzuführen.

d) Keine Erfahrungsnoten

Es gibt keine Erfahrungsnoten. Etwa nach der Hälfte des Kurses erfolgt eine Standortbestimmung zur Information der Fachmaturandinnen und Fachmaturanden. Der Lehrplan für den Fachmaturitätskurs an der FMS Basel befindet sich im Downloadbereich der FMS-Webseite.

e) Schulgeld

Für den Besuch des Fachmaturitätskurses wird von den Studierenden kein Kursgeld erhoben. Kopierkosten und Kosten für allfällige DELF-Prüfungen werden am Kursort in Rechnung gestellt.

f) Status der Fachmaturandinnen und Fachmaturanden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachmaturitätskurses bleiben bis zum Abschluss der Prüfungen Schülerinnen und Schüler der FMS und haben damit Anrecht auf einen Schüler*innenausweis.

g) Urlaube und Absenzen

Die Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch. Für Fachmaturandinnen und Fachmaturanden Pädagogik gilt: Wer im Laufe des Fachmaturitätskurses mehr als 16 Lektionen à 67,5 Minuten fehlt, kann auf Antrag des Rektorates durch die Schulkommission der FMS aus dem Kurs ausgeschlossen werden. Bei längeren Abwesenheiten infolge Unfall oder Krankheit entscheidet das Rektorat, gegebenenfalls nach Rücksprache mit der Vertrauensärztin/dem Vertrauensarzt des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Basel-Stadt, ob der entsprechende Antrag an die Schulkommission gestellt wird.

Fachmaturitätsprüfungen

Die Prüfungen erstrecken sich in erster Linie und schwerpunktmässig auf die im Fachmaturitätskurs erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Die Anforderungen in den einzelnen Prüfungsfächern sind dem Lehrplan zu entnehmen.

a) Obligatorische Prüfungsfächer sowie Prüfungsart und -dauer:

1. Deutsch	180 Minuten schriftlich	15 Minuten mündlich
2. Französisch (s. DELF B2)	120 Minuten schriftlich	15 Minuten mündlich
3. Mathematik	120 Minuten schriftlich	15 Minuten mündlich
4. Naturwissenschaften		45 Minuten mündlich
a. Biologie		15 Minuten mündlich
b. Chemie		15 Minuten mündlich
c. Physik		15 Minuten mündlich
5. Geistes- und Sozialwissenschaften		30 Minuten mündlich
a. Geschichte		15 Minuten mündlich
b. Geographie		15 Minuten mündlich

Für den Prüfungserfolg sind die Noten der folgenden Fächer massgebend:

1. Deutsch
2. Französisch
3. Mathematik
4. Naturwissenschaften, bestehend aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik
5. Geistes- und Sozialwissenschaften, bestehend aus den Fächern Geschichte und Geographie
6. Note der Fachmaturitätsarbeit



b) Bestehensnormen

- a. Durchschnitt aller fünf Prüfungsnoten (Deutsch, Französisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geistes-/Sozialwissenschaften) sowie der Fachmaturitätsarbeit mindestens 4,0.
- b. höchstens zwei Abschlussnoten ungenügend
- c. Summe der Notenabweichungen von 4,0 nach unten nicht mehr als 1,0 Punkt.

Besteht die Prüfung aus mehreren Teilen, so zählt der Schnitt aus den Prüfungsteilen. Dieser wird gemäss mathematischer Usanz auf die nächste halbe Note auf- bzw. abgerundet.

c) DELF B2

Wer in Französisch ein internationales Sprachzertifikat auf dem Niveau B2 erworben hat, kann sich dieses anrechnen lassen. Die Umrechnung in eine Note basiert auf folgendem Schlüssel:

Punkte	Note
91 - 100	6,0
81 - 90	5,5
71 - 80	5,0
61 - 70	4,5
50 - 60	4,0

Nach erfolgreichem Absolvieren der DELF-Prüfung (mindestens 50 Punkte) kann die Kandidatin oder der Kandidat entscheiden, ob sie oder er sich das Ergebnis für die Fachmaturität Französisch (schriftlich und mündlich) anrechnen lassen oder an den Fachmaturitätsprüfungen teilnehmen will, um das Ergebnis allenfalls zu verbessern. Wenn bei der DELF-Prüfung ein besseres Ergebnis als bei der FMS-internen Prüfung erzielt wurde, wird dieses Ergebnis für die Fachmaturität Pädagogik angerechnet.

Ist das entsprechende Zertifikat schon vor Kursbeginn erworben worden, ist eine Dispensation vom Besuch der Französischlektionen möglich, wenn mindestens 75 Punkte in der DELF B2-Prüfung erreicht worden sind. Es wird keine Abschlussprüfung abgelegt.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass nach dem ersten Studienjahr an der Pädagogischen Hochschule der Beleg über das DELF B2 mit mindestens 75 Punkten erforderlich ist, bevor das Studium in diesem Fach fortgesetzt werden kann. Wer die DELF-Prüfung an der FMS mit einer niedrigeren Punktzahl besteht, muss die Prüfung an der PH wiederholen.

d) Wiederholung der Prüfung

Wer die FMP-Abschlussprüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal in der nächsten Prüfungssession wiederholen. Der Fachmaturitätskurs ist vorgängig zu wiederholen. Auf Antrag der Fachmaturandin oder des Fachmaturanden werden Fächer mit Note 5,0 oder höher bei der Wiederholung angerechnet. Der Unterricht in diesen abgeschlossenen Fächern entfällt.

Die Note der Fachmaturitätsarbeit wird übernommen; es ist den Kandidatinnen und Kandidaten freigestellt, eine neue Arbeit zu verfassen und in einem Fachgespräch zu präsentieren.

Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit (FMA) ist fester Bestandteil der Fachmaturität und wird als Einzelarbeit erstellt.

- Das Thema der Fachmaturitätsarbeit ergibt sich aus dem Praxiseinsatz und muss einen pädagogischen Bezug aufweisen.
- Die FMS Basel teilt der Kandidatin/dem Kandidaten eine Betreuungslehrperson für die FMA zu.
- Das Verfassen der FMA erfolgt gemäss Anleitung der FMS Basel.
- Die Betreuungslehrperson der FMS und ein Experte/eine Expertin – in der Regel die Praxiseinsatzbetreuungsperson – bewerten sowohl die schriftliche Arbeit als auch die mündliche Präsentation mit Fachgespräch.
- Die FMA gilt als bestanden, wenn sowohl im praktischen Teil als auch in der Präsentation mit Fachgespräch je mindestens die Note 4 erreicht wurde. Mit der Note 3,5 kann der praktische Teil innerhalb eines Monats nachgebessert werden. Eine Nachbesserung der mündlichen Präsentation mit Fachgespräch ist nicht möglich. Die Gesamtnote setzt sich aus der Note für die FMA (doppelt gewichtet) und der Note für deren mündliche Präsentation mit Fachgespräch (einfach gewichtet) zusammen. Eine nachgebesserte FMA kann höchstens mit der Gesamtnote 4,0 bewertet werden.

Schematische Darstellung des Ablaufs

Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni
Praxiseinsatz 150 Stunden										
Fachmaturitätsarbeit					Korrektur FMA	Präs.				
Vorbereitungsmodul 2, Begl. Praxisaustausch										
Unterricht: GS, BIO, F			D, M	Unterricht: D, F, M, GG, Ch, Ph						
Selbststudium										
FMP Abschlussprüfungen	mündl ich	schriftlich			GS, Bio	D		F		M alle

Termine

Alle Termine müssen strikt eingehalten werden. Bei verspäteter Anmeldung ist eine erneute Anmeldung frühestens im Folgejahr möglich. Wer den Abgabetermin der FMA nicht einhalten kann, hat vor Ablauf der Frist ein Gesuch um Fristverlängerung an die Prüfungsleitung einzureichen. Nicht oder zu spät eingereichte Fachmaturitätsarbeiten werden mit der Note 1 bewertet. Die Fachmaturitätsarbeit gilt als termingerecht abgegeben, wenn dem Sekretariat zum vereinbarten Zeitpunkt zwei Originale und eine digitale Version der Fachmaturitätsarbeit vorliegen.

Gesetzliche und reglementarische Grundlagen

- EDK-Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 25. Oktober 2018
- Verordnung über die Abschlüsse an der Fachmaturitätsschule Basel-Stadt (5.4.2005, rev. 15.04.2025)
- Reglement für die Erlangung der Fachmaturität an der Fachmaturitätsschule Basel vom 04.04.2025.
- Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (30.09.2011)
- EDK-Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe (10.6.1999).